

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1847**

46 (9.6.1847)

Großherzoglich Badisches

# Anzeige-Blatt

für den  
Mittelrhein-Kreis.

N<sup>o</sup> 46.                      Mittwoch den 9. Juni                      1847

### Schuldienstnachrichten.

Zu dem Ausschreiben des katholischen Schuldienstes zu Ottenheim, Oberamts Fahr, wird nachträglich bemerkt, daß diese Stelle nicht in die erste, sondern in die zweite Klasse der Volksschulen gehört.

Der katholische Schul- und Meßnerdienst zu Badenscheuern, Amts Baden, ist dem Hülfsschuler Heinrich Baumann zu Mannheim übertragen worden.

Durch das Ableben des Schullehrers Schopferer ist die in die zweite Klasse gehörige evangelische Schulstelle zu Binzen, Schulbezirks Pörrach, mit dem Normalgehalt, nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde zu 48 kr. von circa 170 Kindern, in Eileidigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche binnen 6 Wochen vorchriftsmäßig einzureichen.

Bei der israel. Gemeinde Reidenstein ist die Vorsängerstelle, mit welcher, einschließlic der Nebengefälle, ein Einkommen von 350 fl. verbunden ist, erledigt. Bewerber um dieselbe haben sich, unter Vorlage von Zeugnissen über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel und eines Ausweises über ihre Befähigung, namentlich in der Leitung eines vierstimmigen Choralgesanges, binnen 6 Wochen bei dem Synagogenrath in Reidenstein zu melden.

### Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Karlsruhe. (Fahndung.) No. 14260. Johann Karl Weber von Strassburg, 27 Jahre alt, zuletzt in Arbeit in der von Reichenstein'schen Knopffabrik in Mühlburg beschäftigt, welcher durch diesseitiges Erkenntniß vom 30. April

d. J. wegen Unzucht zur Erstechung einer Gefängnißstrafe von 15 Tagen verurtheilt wurde, hat sich, ohne diese Strafe erkanden zu haben, am 29. d. M. heimlich aus Mühlburg entfernt. Derselbe steht überdies in dem Verdachte, vor seiner Flucht einen Diebstahl begangen zu haben.

Wir ersuchen sämmtliche in- und ausländische Behörden, auf den genannten Johann Karl Weber zu fahnden und denselben auf Betreten anher auszuliefern.

Karlsruhe, den 31. Mai 1847.

Großherzogliches Landamt.

v. Dusch.

Karlsruhe. (Fahndung.) No. 14663. Der eines großen Diebstahls dringend verdächtige Jakob Schmolz von Mühlburg, dessen Signalement unten beigefügt ist, hat sich seit Donnerstag den 27. v. Mts. von zu Hause entfernt, ohne daß sein derzeitiger Aufenthalt bekannt ist.

Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, auf den Schmolz zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher abzuliefern.

Karlsruhe, den 5. Juni 1847.

Großherzogliches Landamt.

v. Dusch.

Signalement des Jakob Schmolz.

Alter: 39 Jahre; Größe: 5' 8"; Statur: unterseht; Gesichtsförm: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Bart: schwarz; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: schwarz; Nase und Mund: groß; Kinn: rund; Zähne: gut; Abzeichen: keine.

Oberkirch. (Fahndung.) No. 13808. Der wegen Gotteslästerung in Untersuchung gestandene und durch Großherzogl. hochpreidliches

Hofgericht des Mittelrheinkreises bereits verurtheilte frühere Polizeidiener Peter Behrle von hier hat sich heimlich von hier entfernt, ohne daß sein Ausenthalt bekannt wäre. Wir ersuchen sämtliche Behörden, auf ihn fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher abliefern zu wollen.

Signalement. Alter: 53 Jahre; Größe: 5' 6—7"; Statur: stark; Gesicht: blaß; Haare: blond, schon etwas grau gemischt; Nase und Mund: proportionirt; Zähne: gut; Stirne: groß; besondere Kennzeichen: ist blatternarbig, hat etwas auswärtig gebogene Beine, und trug bei seiner Entfernung einen röthlichen Schnurrbart.

Oberkirch, den 4. Juni 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

Fahr. (Fahndungs-Zurücknahme und Bekanntmachung.) Nro. 19295. Unsere unterm 28. Mai No. 18809 erlassene Fahndung nehmen wir bezüglich des Benedikt Maier, welcher inzwischen eingeliefert wurde, zurück, bemerken aber, daß diesem Menschen ein Zollstab badischen Maßes, 3' lang, mit A. F. gezeichnet, zum Zusammenlegen gefertigt und mit messingernen Einlagen versehen,  $\frac{1}{4}$  Pfund grobes Pulver, ein gewöhnlicher Thürrschlüssel und ungefähr  $\frac{1}{4}$  Pfund Seife abgenommen wurde. Er ist der Entwendung dieser Gegenstände verdächtig, und wir bringen dies behufs der Ausmittelung der etwa Bestohlenen zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe, den 2. Juni 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Kopfhirt.

Karlsruhe. (Fahndungs-Zurücknahme.) No. 14258. Nachdem Schuhmachergeselle Joh. Baumann von Bruchsal durch Großherzogliche Gendarmen aufgegriffen und hierher eingeliefert worden ist, so nehmen wir unsere Fahndung vom 17. v. M. andurch wieder zurück.

Karlsruhe, am 2. Juni 1847.

Großherzogliches Landamt.

v. Dusch.

Pforzheim. (Aufforderung.) Nr. 692. Der Bijouteriefabrikant Ernst Sebler von hier hat sich schon vor mehreren Wochen von Hause heimlich unter Umständen entfernt, welche mit allem Grunde eine unerlaubte Auswanderung nach Amerika vermuthen lassen.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen und über seinen bösslichen Austritt zu verantworten,

als sonst gegen ihn nach der Verordnung vom 5. October 1820, § 3, verfahren werden wird.

Pforzheim, den 30. Mai 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Flad.

[1] Pforzheim. (Aufforderung.) Nr. 17732. Uhrenmacher Breidt von hier hat sich heimlich vor einigen Wochen mit seiner Familie entfernt und soll, sicherem Bernehmen nach, nach Amerika ausgewandert sein.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen und über seinen bösslichen Austritt zu verantworten, als sonst gegen ihn nach der Verordnung vom 5. October 1820, § 3, verfahren werden wird.

Pforzheim, den 31. Mai 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Flad.

[3] Offenburg. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 16,891. Andreas Spinner von Egersweier, Corporal im 3. Infanterie-Regiment, welcher sich aus seinem Urlaub entfernt hat und am 27. April d. J. in Straßburg nach Algier anwerben ließ, wird öffentlich aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, ansonst er der Desertion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die bestimmte Strafe von 1200 fl. verfallen würde.

Zugleich fügen wir seinen Personbescrieb mit der Bitte an die respectiven Behörden hier bei, den Entwichenen, falls er in diesseitigem Lande wieder betreten werden sollte, verhaften und hierher oder an sein Commando einliefern zu lassen.

Personbescrieb.

Alter: 25 Jahre; Größe: 5' 4"; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: bräunlich; Augen: braun; Haare: schwarz; Nase: klein; besondere Kennzeichen: Sommersprossen.

Offenburg den 24. Mai 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Lichtenauer. vdt. Schubert.

Bühl. (Ansuchen.) Nro. 19260. Dem allgemein im Rufe des Diebstahls stehenden ledigen Franz Ignaz Lang von Neusäß wurden kürzlich eine Spaltart ohne Stiel, augenscheinlich schon einmal angeschweift, mit dem Schmiedezichen K M versehen; ferner eine alte eiserne Spinnrad-Kurbel, 7" lang, und ein eiserner,

1' langer, 2 — 3''' dicker Nagel abgenommen, weil er sich über die rechtliche Erwerbung nicht ausweisen konnte.

Es ist zu vermuthen, daß diese Gegenstände gestohlen seien, weshalb um Fahndung auf den wirklichen Eigenthümer gebeten wird.

Bühl, den 20. Mai 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

[1] Rastatt. (Aufforderung.) Nro. 23682. Kreuzwirth Jakob Heidinger in Gaggenau hat sich am 15. v. M. mit Zurücklassung seiner Familie entfernt, und soll sich nach Amerika begeben haben.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen zwei Monaten dahier zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls nach den bestehenden Landesgesetzen gegen ihn verfahren würde.

Rastatt, den 28. Mai 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Ruth.

Oberkirch. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 13775. Joseph Feger von Ringelbach, der wegen Holzdiebstahls hier in Untersuchung steht, hat sich von Hause entfernt, ohne von seinem jetzigen Aufenthaltsorte Nachricht zu geben. Derselbe wird daher aufgefordert, sich hier zu stellen, und wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, indem wir dessen Signalement unten beifügen, auf ihn zu fahnden, ihn im Betretungsfall mit Laupass hieher zu weisen und uns davon zu benachrichtigen.

Oberkirch, den 1. Juni 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Meßmer.

Signalement. Größe: 5' 4" 3''; Körperbau: beseht; Augen: schwarz; Nase: mittler; Bart: schwarz und stark; Kinn: rund.

#### Strasferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindegürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Bezirksamt Gillingen.

Thomas Kastner von Malsch.

Aus dem Oberamt Rastatt.

Valentin Schröder von Vietigheim.

Lorenz Göhmann von Bischofsweiler.

Aus dem Oberamt Offenburg.

Joseph Seidel von Niederschopfheim.

#### Strasferkenntnisse gegen ungehorsame Conscriptionspflichtige.

Nachbenannte Conscriptionspflichtige vom Jahr 1847 werden, da sie ungeachtet der ergangenen öffentlichen Vorladung sich nicht gestellt haben, nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, und wird die gesetzliche Geldstrafe nach dem Gesetz vom 5. Oct. 1820 § 4 gegen sie ausgesprochen, deren persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten.

Aus dem Oberamt Durlach.

Franz Michael Hurst von Böschbach.

Im Bezirksamt Schopfheim.

Ludwig Auer von Adelhausen mit Loos-Nr. 41.

Jakob Friedrich Kalchauer von Wiechs mit Loos-Nr. 39.

#### Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besizer der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Oberkirch.

Nro. 13776. In der Nacht vom 27. auf den 28. Mai wurden dem Apotheker Fischer dahier folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Eine Zweiglage mit neu eingelegten Blättchen.
- 2) Ein altes Schneidmesser.
- 3) Ein Dangelstock.
- 4) Ein altes Haumesser.
- 5) Ein Nagelbohrer mit einem buchsbäumen Griff.

In gleicher Nacht wurden dessen Dienstknecht Anton Huber gestohlen:

- 1) 5 Hemden, die am Brustschlitz mit A. H. roth gezeichnet sind; eines davon ist noch ganz neu, während die anderen schon etwas verbraucht sind; eines ist von Rudertuch, die anderen dagegen von besserer Leinwand.
- 2) Ein scharlachenes, ziemlich abgetragenes Brusttuch.
- 3) Ein kleines, roth und schwarz gestreiftes, etwas zerrissenes, seidenes Halstuch.
- 4) Ein mit A. H. roth gezeichnetes, baumwollenes, roth gesteintes Schnupstuch.
- 5) Ein abgetragenes, am linken Armel zerrissenes, blaues Kamisol.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 19324. Am 21. Mai Nachts zwischen 9 und 10 Uhr wurden den Dienstknechten in

der Sonne dahier ihre Koffer gewaltsam erbrochen, und dem Georg Winkler von Gundelfingen eine schwere silberne Taschenuhr mit römischen Zahlen und einer doppelten silbernen Kette, an welcher sich ein Schlüssel von einer englischen Silbermünze, mit dem Bildnisse der Königin Victoria gefertigt, befindet, entwendet.

Ebenso wurde dem Knecht Nikolaus Seitz eine mit Silber beschlagene Tabakspfeife mit einem s. g. Ulmer Kopf entwendet.

Nro. 18,793. Dem Fabrikanten Klose von Offenburz wurden vor Kurzem von der Fabrik folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Zwei große, starke, kupferne, circa 10 Fuß lange Röhren im Gewicht von circa 60 Pfund.
- 2) Ein kupfernes, 12—14 Schuh langes, 18 Linien dickes Rohr im Gewicht von circa 15—18 Pfund.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 19725. In der Nacht vom 12. auf den 13. Mai wurden dem Thomas Baller in Mingolsheim von dessen in seinem Hofe befindlichen Wagen 3 Hüte Zucker im Gewichte von ungefähr 40 Pfund entwendet.

Im Bezirksamt Bühl.

Nro. 19888. Dem Schlossermeister Joseph Jädel von Bühl wurde in der Nacht vom 21. auf den 22. Mai aus seiner Werkstätte ein s. g. Sperrzeug entwendet.

Im Bezirksamt Achern.

Nro. 11780. In der Nacht vom 30. auf den 31. Mai wurde der Bernhard Doll's Wittwe in Salsbachwalden ein Handfarren mit birkenen Lanten, nußbaumenen Raben, feineschenen Spaichen und buchener Felgen entwendet.

Nro. 12049. In der Zeit vom 13. bis 18. Mai wurden dem Vitus Hund von Kappelrodeck 38 fl., bestehend aus 3 Dreiguldendreißigkreuzer-Stücken, 4 Kronenthalern, 5 Fünfsfrankenthalern, 4 Guldenstücken und im Uebrigen aus Münze, entwendet.

Im Oberamt Lahr.

Nro. 18807. Dem Christian Ebbing von Griesenheim wurden am Samstag den 22. Mai früh mittelst Einsteigens 8 noch ziemlich neue Mannshemden, 4 von reinem Leinenzeug, 4 von mit Baumwolle untermischter Leinwand, sämtlich am Halse mit Bändern zum Zubinden und vorne an den Ärmeln mit Hasen versehen, und rechts unten mit G. E. roth gezeichnet, entwendet.

Nro. 18810. Dem Jakob Gislser von Oberchopshelm wurden am Mittwoch den 26. Mai,

Nachmittags etwa um 3 Uhr, mittelst Einsteigens in dessen Behausung folgende Gegenstände entwendet:

1) Eine silberne Taschenuhr von etwas mehr als mittlerer Größe und Dicke, mit glattem Hinterteile, porcellanem, an der zum Aufziehen bestimmten Oeffnung etwas ausgebrochenem Zifferblatt, römischen Ziffern und stählernen Zeigern.

2) Eine etwa 5" lange vierfache Uhrkette, deren beide innere Theile aus kleinen silbernen runden Kettengliedern, deren äußere Theile aber aus Silberdraht zusammengesetzt sind.

3) Zwei Uhrschlüssel, einer mit einem messingenen Ringe, der andere mit einem Zehnkreuzerstücke versehen.

4) Eine ziemlich lange silberne Uhrkette, aus kleinen runden Gliedern zusammengesetzt.

5) Ein silbernes Petschaft, unten rund und von der Größe eines Sechskreuzerstückes, 1" hoch, mit vier oben zusammengehenden gekrümmten Spangen versehen.

6) Ein kleines schwarz seidenes Halstuch mit grünen Kränzchen.

7) Ein Paar gebrauchte rindslederne Stiefel, an den Sohlen mit Nägeln beschlagen.

8) An Geld drei Halbguldenstücke, ein Vierundzwanzigkreuzer-Stück, vier Sechser, zwei Kreuzer, etwa 30 Kreuzer in Sechsern und Groschen.

9) Zwei weiß leinene Mannshemden, an der Brust roth mit A. C. und W. G. gezeichnet.

Der Diebstahl wurde wahrscheinlich durch einen Mann von untersefter Statur mit röthlichem Gesichte von länglicher Form, schwarzen Haaren, welcher blaue Hosen, einen schwarzen Zwillshrock und eine schwarze Zipselkappe trug, begangen, der aber im Uebrigen bisher unbekannt blieb.

Nro. 18809. Den beiden Söhnen des Anton Flaig von Langenhardt, dem Ferdinand und Clemens Flaig, wurden am Mittwoch den 26. Mai früh folgende Gegenstände aus einer Kiste entwendet:

1) Eine neue rothe Weste mit gelben Knöpfen.

2) Eine grün sammtne Kappe, mit dunklem Fischotterpelze besetzt.

3) Ein Paar blau tuchene Hosen.

4) Ein blau tuchener Wams mit Knöpfen von gleichem Tuche und blauem Futter.

Der Verdacht der Entwendung fällt auf Benedikt Maier von Prinzbad, dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist.

**Signalement des B. Maier.**

Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 3"; Statur: unterseht; Haare: schwarz; Stirne: nieder; Augenbraunen: braun; Augen: braun; Nase: mittlerer Größe; Kinn: spiz; Bart: keinen; Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: keine.

**Zehntablösungen.**

Zu Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Meßkirch:

[1] zwischen der Gemeinde Leibertingen, als erblickbare Besitzerin des Fürstlich Fürstent. Kameralguts Wildenstein, und der Herrschaft Hohenzollern-Sigmaringen, rücksichtlich des der Letztern auf dem Gute Wildenstein zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stockach:

[1] des auf der Gemarkung Hecheln der Pfarrei Mühlingen zustehenden Zehntens;

[3] des der Pfarrei Sigeltingen auf der Gemarkung Renzingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Staufen:

[3] des dem Lehrinstitut Adelhausen zu Freiburg auf der Gemarkung Ballrechten und Dottingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Neustadt:

[3] zwischen der Pfarrei Saig und den Zehntpflichtigen zu Falkau.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Oberkirch. (Bürgermeisterwahl.) Nr. 13448. Der Bürger und Landwirth Joseph Ringwald von Döttelbach wurde bei der am 22. d. M. abgehaltenen Bürgermeisterwahl zum Bürgermeister daselbst gewählt, als solcher heute befähigt, verpflichtet und sofort in den Dienst eingewiesen; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Oberkirch, den 27. Mai 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Meßmer.

**Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.**

**Schuldenliquidationen.**

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Triberg:

[1] von Rohrhardsberg, an den in Gant erkannten Johann Georg Hermann, auf Mittwoch den 23. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[1] an das in Gant erkannte Vermögen des in Nordamerika sich aufhaltenden Ludwig Vater von Schutterwald, auf Donnerstag den 2. Dec. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Baden:

[1] an die in Gant erkannte Verlassenschaft der Veronika Neumaier in Beuern (geb. von Kniebis), auf Samstag den 3. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:

[2] von Schapbach, an den in Gant erkannten Bäcker Konrad Walbele, auf Mittwoch den 23. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[2] von Oberwolfach, an die in Gant erkannte Wittve des Johann Bonat, Maria Anna geborne Herrmann, auf Mittwoch den 16. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[3] von Destringen, an den in Gant erkannten Nachlaß des Küfers Franz Joseph Huber, auf Freitag den 18. Juni, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[3] von Oberweiler, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des Joseph Pfundstein, auf Mittwoch den 9. Juni, Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[3] von Nonnenweiler, an den in Gant erkannten Israeliten Solomon Wertheimer, auf Mittwoch den 30. Juni, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[3] von Rastatt, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des Reggermeisters Anton Hemmerle, auf Freitag den 25. Juni, Vormittags 8 Uhr, auf diesseit. Oberamtskanzlei.

**Präklusiv-Erkenntnisse.**

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Durlach.

In der Gantsache der Löw Lewis' Ehefrau, Sara geb. Gedallia von Königsbach — unterm 31. Mai 1847 Nro. 16650.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

In der Gantsache der Christoph Weiß' Eheleute von Hausach — unterm 2. Juni 1847 Nro. 8935.

Ettingen. (Gläubiger-Vorladung.) Der ledige Benedikt Helfer von Forchheim, der sich in Nordamerika aufhält, hat durch seinen Bevollmächtigten, Georg Bäß von Forchheim, um die Auswanderungs-Erlaubniß und Ausfolgung seines Vermögens nachsuchen lassen.

Es wird nun Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag den 17. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt, wozu die etwaigen Gläubiger mit dem Bemerkn vorgeladen werden, daß bei ihrem Ausbleiben man ihnen später nicht mehr zu ihren Forderungen verhelfen könnte.

Ettingen, den 31. Mai 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Hunoldstein.

[1] Sinsheim. (Gläubiger-Aufforderung.) Der im Jahre 1842 ohne Staatsurlaubniß nach Nordamerika ausgewanderte ledige Joh. Adam Schwind von Daisbach ist um Ausfolgung seines noch in Daisbach befindlichen Vermögens eingekommen.

Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf

Freitag den 25. Juni d. J.,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt. Sämmtliche Gläubiger desselben werden hiezu mit dem Bemerkn vorgeladen, daß den Nichterscheinenden später von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden kann.

Sinsheim, den 24. Mai 1847.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.  
Lang.

Kork. (Gläubiger-Aufforderung.) No. 5725. Sattlermeister Johann Jakob Franzmann von Stadt Kehl hat zur Abwendung des Gantverfahrens um Tagfahrt behufs der Bewerksstelligung eines Borg- und Nachlaßvergleichs gebeten und wir dieser Bitte entsprochen.

Wir machen dies sämmtlichen Gläubigern mit der Aufforderung bekannt,

Dienstags den 15. Juni d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf hiesiger Amtskanzlei ihre Forderungen zu liquidiren und auf die Vergleichsvorschläge sich zu erklären.

Kork, den 30. Mai 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Erter.

[1] Rheinbischofsheim. (Oeffentliche Vorladung.) Nro. 6891. In Sachen des Philipp Christmann von Memprechtshofen, Kläger, gegen Karl Christmann daselbst, Beklagten, Forderung betreffend, hat Obergerichtsadvokat Richter in Achern Namens des Klägers dahier eine Klage erhoben, folgenden wesentlichen Inhalt:

Kläger habe dem Beklagten in der Zeit vom 3. Juli 1845 bis 15. April 1846 in vier Malen verschiedene Ladenwaaren im Werthe von . . . . . 73 fl. 19 kr. verkauft; er habe ferner Namens des Beklagten Lehrgeld im Betrage von . . . . . 33 fl. — kr. für denselben ausbezahlt, und endlich denselben in verschiedenen kleinen Beträgen die Summe von . . . . . 30 fl. — kr. geliehen.

Hiedurch sei Beklagter dem Kläger den Betrag von —: 136 fl. 19 kr. schuldig geworden, und da Beklagter, damals noch minderjährig, die Waaren und Darlehen mit Zustimmung seines Pflegers erhalten, be-

ziehungsweise die Zahlung für ihn gemacht worden sei, so wird gebeten, den Beklagten zur Bezahlung von 136 fl. 19 kr. an den Kläger und zur Tragung der Kosten zu verurtheilen.

Zur mündlichen Verhandlung auf die Klage haben wir nunmehr Tagfahrt auf Freitag den 2. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, anberaumt, und wird Beklagter zur Vernehmung auf dieselbe vorgeladen, unter Androhung des Rechtsnachteils, daß im Fall seines Nichterscheinens der thatsächliche Vortrag des Klägers für eingestanden und jede Schugrede des Beklagten für veräußt erklärt werden soll.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird ihm obige Vorladung nach Vorschrift des § 275 der P. O. auf diesem Wege verkündet.

Rheinbischhofzheim, den 29. Mai 1847.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Bodmann.

[1] Ettlingen. (Öffentliche Aufforderung.)  
Nro. 628. Handelsmann J. Steinruck in Achern gab im Sommer v. J. auf die Tuchbleiche des Karl Stein von hier vier Stücke Leinwandtücher zum Bleichen gegen Zusicherung angemessener Belohnung. Karl Stein, welcher durch Annahme dieser Tücher sich verbindlich machte, dieselben gut gebleicht an den Eigenthümer zurückzuerstatten, kam dieser Verpflichtung nicht nach; er veräußerte das ihm anvertraute Gut, zog den Erlös ein und machte sich dann flüchtig. Dieser Umstand hat den Handelsmann J. Steinruck veranlaßt, bei uns mit einer Klage gegen Karl Stein aufzutreten, in welcher er die Bitte stellt, den Letzteren zur Zahlung des Werthes des an denselben überlassenen Tuches im Betrag von 167 fl. 33 kr. zu verurtheilen. Dieses Klagebegehren begründet er damit, daß er anführt, die 4 Stücke Tücher seien seiner Qualität gewesen, das eine Stück sei in 36 ganz feinen Sacktüchern bestanden im Werth von 36 fl., die übrigen 3 Stücke hätten zusammen 208½ Ellen betragen und die Elle dieses Tuches habe einen Werth von 36 kr. und an einem Stück von 42 kr. Dadurch, daß Karl Stein das Tuch verkauft und mit dem Erlös aus demselben heimlich davon gegangen, habe er sich einer unredlichen That schuldig gemacht, welche ihn verpflichtet mache, dem Kläger eine dem Werth des Tuches gleichkommende Entschädigung zu bezahlen.

In Folge dieser Klage wird der flüchtige Karl Stein aufgefordert, in Frist von drei Monaten sich über den eben angegebenen Inhalt derselben dahier vernehmen zu lassen, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachteils, daß sonst der Klagevortrag für zugestanden und jede etwaige Einrede dagegen für veräußt erklärt wird.

Ettlingen, den 10. Mai 1847.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Bach.

[2] Rastatt. (Mundtoth-Erklärung.) Der Soldat vom diesseitigen Regiment, Franz Laver Huck von Sinzheim, wurde wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtoth erklärt, und ihm in der Person des Bürger und Landwirths Franz Zoller von Sinzheim ein Pfleger bestellt, ohne dessen Mitwirkung er die im Landrechtsatz 513 aufgeführten Rechtsgeschäfte gültig nicht vornehmen kann; was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 30. Mai 1847.  
Gr. Commando des 3. Infanterie-Regiments.  
v. Pierron, Oberst.

[3] Pforzheim. (Aufforderung.) Nr. 16381. Auf Antrag des jetzigen Besitzers folgender drei in hiesiger Gemarkung gelegenen Grundstücke, Sebastian Kauz von Ipringen,

5½ Bil. Acker ins Weigers Grund, neben Johann Georg Trauz auf Schiffwirth Schroth stehend,

1½ Bil. Acker ins Teufels Grund, neben Mathias Augenstein und einem Unbekannten,

30 Ruthen Acker in den Kreidenhelden, neben Gottlieb Kauz und Philipp Augenstein,

werden alle Diejenigen, welche dingliche Rechte an solche zu haben glauben, aufgefordert, sie binnen zwei Monaten bei unterzeichnetem Gericht geltend zu machen, andernfalls diese Rechte dem Sebastian Kauz gegenüber verloren gehen würden.

Pforzheim, den 19. Mai 1847.  
Großherzogliches Oberamt.  
W. Ahles.

#### Erboordnungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen

ste zukäme, wenn der Borgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[1] Der ledige volljährige Johann Kiefer von Brözingen, Oberamts Pforzheim — zu der 165 fl. 18 fr. betragenden Erbschaft seiner Mutter, der Christoph Kiefer'schen Ehefrau, Juliana geborne Eberle von da — unterm 31. Mai 1847 — binnen 6 Monaten, bei Großh. Amtsrevisorat Pforzheim.

[3] Der vor mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewanderte Michael Röhm, ledig und volljährig, von Röttingen, Oberamts Pforzheim, — zur Erbschaft seiner verlebten Mutter Georg Adam Röhm's Wittve, Anna Maria geb. Kleinle, in Röttingen — unterm 20. Mai 1847 — binnen 3 Monaten bei dem Großh. Amtsrevisorat Pforzheim.

[3] Josepha Schwend (geehelichte Kar. Schürbart), Ferdinand Schwend u. Barbara Schwend (verheirathet an Jakob Wohlfahrt) von Oberschopshelm, Oberamts Lahr, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, — zur Erbschaft an dem Nachlaß ihrer am 12. April 1847 verstorbenen Mutter, Josepha Schwend's Wittve, Katharina geb. Kögler, von da — unterm 20. Mai 1847 Nro. 3888 — binnen 3 Monaten, bei Großh. Amtsrevisorat Lahr.

#### Kauf-Anträge.

[1] Kauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach richterlicher Verfügung vom 12. April d. J. Nro. 13785 werden die den Fidel Falk'schen Eheleuten von hier gehörenden Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, und wird Tagfahrt auf Samstag den 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Linde anberaumt, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.  
Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Balken- feller, Scheuer u. Stallung unter einem Dach, nebst einer in der Scheuer befindlichen Weintrotte, sodann circa 30 Ruthen Haus- und Hofraitheplatz, worauf obiges Gebäude steht, am Sauwasen gelegen, neben Mays Falk's Wittve und mehreren Aufstößern; sammt dem dazu gehörigen, bei Oberwasser gelegenen Bürgermarkfloß.

2.  
Ungefähr 1 Morgen 16 Ruthen Acker in der alten Wirthsbühn, einerf. Anton Ernst,

anderf. selbst, oben mehrere Aufstößer, unten Joseph Reichert.

3.  
1 Viertel Matten in der Sägmühle, einerf. Bernhard Burst, anderseits und oben mehrere Aufstößer, unten die Laufbach.

4.  
Ca 1 Viertel Ackerfeld, am Lachhof gelegen, neben Johannes Heini und dem Weg. Lauf, den 2. Juni 1847.

Das Bürgermeisteramt.  
Kesselbosch.

[1] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Folge richterlicher Verfügung vom 18. Jänner 1847 Nro. 2080 abgehaltenen Vollstreckungs-Versteigerung gegen die Wirth Mathäus Böckle's Wittve auf dem Thomashäusle der Schätzungspreis nicht erlöset wurde, so werden nun derselben die unten verzeichneten Liegenschaften

Montags den 21. Juni l. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege zum zweiten Mal öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch unter dem Schätzungspreise erlöset wird.

1.  
Eine von Stein erbaute zweistöckige Behausung mit Straußwirthschafts-Gerechtigkeit, Scheuer, Stallung und Holzremise, nebst anliegendem, circa 3 Viertel großem Gras- und Baumgarten, auf dem Thomashäusle, links dem Weg von hier nach Stupferich, neben der Stupfericher Gemarckung und Stadtallmend.

2.  
2 Viertel 2 Ruthen Acker im Geiger, neben Schneider Müller's Relicten und Frau von Stetten.

Durlach, den 17. Mai 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.  
Eccard. vdt. Dieß,  
Distrikts-Notar.

[1] Kauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Laut amtlicher Verfügung vom 21. v. M. Nro. 19464 werden die Liegenschaften des verstorbenen Ignaz Bauer im Erbtheilungswege nochmals versteigert, und wird daher Tagfahrt auf Donnerstag den 24. Juni, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Linde dahier anberaumt, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

1.  
4 Viertel Acker in der Meterbühn, neben Joseph Kesselhaus und einem Fußweg.

2.  
Ungefähr 20 Ruthen Baumgartenplatz allda, einerf. Johann Michael Zink, anderf. Benedikt Kettig, oben Joh. Ogert, unten Franz Anton Graf's Wittwe.

3.  
Ungefähr 1 Morgen Wiesen im Brumbach, neben Leopold Serr und einem Wassergraben, oben Weg, unten Florenz Falk's Wittwe.

Lauf, den 2. Juni 1847.

Das Bürgermeiſteramt.

Kesselboich.

[1] Bretten. (Hausversteigerung.) Da bei der heute vorgenommenen Versteigerung der Liegenschaften in der Santsache des Rothgerbermeisters Peter Anton Singer von Bretten auf das zweistöckige Haus an der Diebelsheimer Straße neben Ernst Salzer und Bezirksförster Stricker der Schätzungspreis ad 2500 fl. nicht geboten wurde, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Montag den 21. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, in welcher der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Bretten, den 1. Juni 1847.

Das Bürgermeiſteramt.

Groll.

[1] Petersthal, Amts Oberkirch. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge der Vollstreckungsverfügung vom 25. März d. J. Nr. 8252, und weiterer amtlicher Verfügung vom 20. Mai d. J. Nro. 12978 werden dem Altbürgermeister Peter Feger von hier nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege

Montags den 28. Juni d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Gasthause zum Schlüssel dahier an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden; als:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus, mit Kiegeln gebaut und Ziegeln gedeckt, sammt Scheuer, Keller und Stallung unter einem Dach, nebst dem auf dem Hause ruhenden Waldrecht eines Tagelöhners mit jährlichen drei Klafter Holz und der Hälfte des Harzgelbes, laut Vergleich vom 17. September 1841.

2) Ein beim Hause liegender Garten, nebst Grasrain, mit Obstbäumen bepflanzt.

3) Ein Bad- und Waschhaus vornen an bejagtem Garten.

4) Ein Stück Mattfeld, jenseits der Reuch liegend.

Diese Liegenschaften befinden sich vornen im Dorfe Petersthal an der Thalstraße in einer schönen Lage, und können zu jedem Gewerbe eingerichtet werden.

Die Steigliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, und daß fremde Steigerer sich mit amtlich legalisirten Sitten- und Vermögenszeugnissen bei der Versteigerung auszuweisen haben.

Petersthal, den 31. Mai 1847.

Das Bürgermeiſteramt.

Diether. vdt. Müller.

[1] Petersthal, Amts Oberkirch. (Liegenschafts-Versteigerung.) Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Bartholomä Huber's Wittwe, Theresia geb. Hoferer von Petersthal, wird der Erbtheilung wegen,

Dienstags den 22. Juni d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Gasthause zum Schlüssel dahier versteigert werden:

Ein Stück Mattfeld, circa 1 1/2 Morgen groß, am s. g. Schulterberg, von Georg Müller, der Gemeinde Petersthal und dem Ramsbacher Wald begrenzt, — gerichtlicher Anschlag 400 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Petersthal, den 28. Mai 1847.

Das Bürgermeiſteramt.

Diether. vdt. Müller.

[1] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach richterlicher Verfügung vom 20. April d. J. Nro. 14098 werden die dem Benedikt Kesselboich's Eheleuten von hier gehörenden Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu Tagfahrt auf Mittwoch den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Rebstock dahier mit dem Bemerken anberaumt wird, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller sammt Scheuer und Stallung (das Stockwerk von Backsteinen gebaut), mit 3 Viertel Acker

feld, worauf das obige Gebäude steht, auf der  
obern Kraffted gelegen, neben Anton Laible und  
Georg Haas.

2.

1 Viertel Acker, auf der Kraffted gelegen,  
einerseits Ignaz Baumann, anderseits mehrere  
Auffstößer.

3.

2 Viertel Acker allda, neben Sebastian Graf  
und Karl Falk's Wittwe.

Lauf, den 2. Juni 1847.

Das Bürgermeisterramt.

Nesselbosch.

Niederschoppsheim, Oberamts Offenburg.  
(Liegenschaftsversteigerung.) Dem Joseph Feger  
alt, Bürger zu Diersburg, werden in Folge  
richterlicher Verfügung vom 19. Sept. 1846  
Nro. 28,743 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 24. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege  
öffentlich zu Eigenthum versteigert, wozu die  
Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden,  
daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der  
Schätzungspreis erreicht werde.

1. Schätzungspreis.

Ein einstöckiges Bohnhaus mit  
Scheuer und Stallung nebst 1 Sester  
Hofplatz, auf welchem die Gebäulichkeit  
steht, einerseits der Fahrweg, anders.  
selbst . . . . . 650 fl.

2.

20 Sester Acker am Seegerberg, einerf.  
Frhr. von Röder, anders. der Burg-  
graben . . . . . 1500 fl.

3.

1 Sester Matte allda, einerf. Frhr.  
v. Röder, anderseits Mathias Wöhrle . . . . . 125 fl.

4.

1 1/2 Sester Matte allda, einerseits  
der Thalweg, anders. Michael Feist . . . . . 250 fl.

5.

2 Sester Acker im Rittensfeld, einerf.  
der Herrweg, anderseits Georg Heiz-  
mann . . . . . 230 fl.

6.

1 1/4 Sester Acker an der Breite,  
einerseits Mathias Wöhrle, anderseits  
Andreas Feger . . . . . 125 fl.

7.

2000 Stöcke Reben mit Geländ im  
mittleren Glockener, einerf. ein Gähle,  
anderseits Egidi Storz . . . . . 450 fl.

8.

1000 Stöcke Reben mit Geländ auf  
dem Neusag, einerf. Mathias Rösch,  
anderseits Franz Feger . . . . . 180 fl.

9.

1 1/2 Hausen Reben im Glockener,  
einerf. Egidi Storz, anders. Mathias  
Wöhrle . . . . . 200 fl.

10.

1 1/2 Sester Acker am Kühnberg,  
einerseits Egidi Storz, anders. Georg  
Keller, Schuster . . . . . 130 fl.

11.

1 1/2 Sester auf dem Hohberg, einerf.  
Christian Wälde, anders. Georg Kunz . . . . . 120 fl.

12.

2 Sester Acker auf dem Hohberg,  
einerseits Christian Rudolph, anderseits  
Lorenz Irslinger . . . . . 200 fl.

13.

2 Sester Reben im Glockener, einerf.  
Benedikt Kempf, anderseits Johann  
Strubinger . . . . . 400 fl.

14.

4 Sester Acker am Seegerberg, einerf.  
Frhr. v. Röder, anders. Jakob Kopp . . . . . 150 fl.

15.

1 1/2 Sester Acker auf dem Hohberg,  
einerf. Christian Wälde, anders. Joh.  
Maier . . . . . 180 fl.

16.

1 Hausen Reben auf dem Hohberg,  
einerf. Benedikt Ehret, anders. Andreas  
Rösch . . . . . 150 fl.

17.

1/2 Hausen Reben im Glockener,  
neben Egidi Storz . . . . . 100 fl.

18.

2000 Stöcke Reben mit Geländ im  
Burggraben, einerf. Michael Feist,  
anders. David Kunz, . . . . . 200 fl.

Summa: 5340 fl.

Niederschoppsheim, den 1. Juni 1847.

Das Bürgermeisterramt.

Ehret. vdt. Bruder,  
Rathschreiber.

[3] Oberwolfach, Amts Wolfach. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 15. December 1846 Nro. 19905 und vom 21. April 1847 Nro. 7363 werden  
Mittwochs den 16. Juni d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zum Hirsch

dahier dem Bürger und Schmiedmeister Jakob Holzer von hier nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden; als:

1.  
Ein zweistöckiges, gut erbautes Wohnhaus mit einer Schmiede, Scheuer, Keller und Stallung unter einem Dach, vornen an den Rantachfluß, hinten an sich selbst, rechts an den Wolfsluß und links an den Weg stoßend.

2.  
Eine besonders stehende Kohlenhütte mit einer Schleife, auf allen Seiten an Johann Baptist Groß grenzend.

3.  
Circa 1 Mefle Garten,  
" 6 Eester Wiesen,  
" 12 " Reutberge und  
" 15 " Ackerfeld,  
bei einander gelegen, vornen Felix Fritsch, hinten Sebastian Gschle, oben Johann Baptist Groß und unten wieder an Sebastian Gschle stoßend.

Die Liebhaber hiezu werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag sogleich erteilt wird, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird. Fremde Steigerer haben sich mit legalisirten Eitten- und Vermögens-Zeugnissen auszuweisen.

Oberwolfach, den 21. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Bonath.

vd. Thüringer Sohn,  
Rathschreiber.

[3] Durlach (Liegenschafts-Versteigerung.)  
Nro. 4387. Dem Joseph Morlock, Bauer zu Jöhlingen, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 31. März l. J. Nro. 10489 die nachbeschriebenen Liegenschaften

Freitags den 25. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause zu Jöhlingen im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis geboten werde.

Häuser und Gebäude.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Scheuer, Stall und Schweinställen, oben im Ort, neben dem Garten und Weg.

Garten und Hausplatz.

2) 4 Viertel 14 Ruthen beim Hause, neben Weg und Anton Backof.

Wiesen.

3) 4½ Ruthen am krummen Eck, neben Adam Grez und Jakob Backof.

Acker.

4) 2 Viertel am Heuberg, neben Wald und Franz Joseph Volk.

5) 1 Viertel im Rupplochwäldle, neben Bonifaz Herzig und Johann Morlock.

6) 1 Viertel 18 Ruthen im Gageneck, neben Peter Joseph Kormann u. Franz Zimmermann.

7) 3 Viertel 2 Ruthen auf dem Kirchberg, neben Weg und Andreas Müller.

8) 1 Viertel 32 Ruthen am Binsheimer Baden, neben Joseph Kormann und Joseph Spigenberg.

9) 2 Viertel 35 Ruthen am Pfaffenbergle, neben Pfarrgut und Joseph Munnz.

10) 2 Viertel 26 Ruthen im vordern Täfelsbruch, neben Anton Volk's Erben u. Kaspar Merk.

11) 1 Viertel 34 Ruthen zu Dieben, neben Joseph Schell und Philipp Kormann.

12) 37½ Ruthen zu Schäferloch, neben Anton Fuchs und Johann Fuchs' Erben.

13) 1 Viertel 33 Ruthen mitten zu Holstein, neben Michael Volk und Gewann.

14) 35 Ruthen im Wasserland, neben Graben und Kaspar Jäger.

15) 1 Viertel außen zu Klemloch, neben Jakob Hohmann und Sebastian Kirchgöhrner.

16) 28 Ruthen in der Gräfenhalden, neben Lorenz Volk und Lorenz Wolf.

17) 1 Viertel zwischen der Berggasse, neben Weg und Michael Volk.

18) 1 Viertel 12½ Ruthen bei der Sechspanne, neben Weg und Lorenz Hirns Wittwe.

19) 1 Viertel 3 Ruthen oben zu Staudach, neben Joseph Regel's Wittwe und Gewann.

20) 1 Viertel 27 Ruthen in der Häfnerhalden, neben Karl Volk und Michael Grez.

Durlach, den 21. Mai 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard.

vd. Kieffer.

[3] Wolfach. (Liegenschafts-Versteigerung.)  
Da bei der unterm 10. April d. J. in Folge richterlicher Verfügung vom 29. Januar d. J. Nro. 1989 vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten bezeichneten Liegenschaften des Bierbrauers Robert Keef dahier der Schätzungspreis nicht bei allen Güterstücken erreicht wurde, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Montag den 14. Juni d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag diesmal erfolge, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Die zur Versteigerung ausgesetzten Liegenschaften sind:

1.
  - a) Ein zweistöckiges Wohnhaus dahier in der Stadt vor dem untern Thor an der Hauptstraße, einerf. Stadtmend, anderseits sich selbst, vornen aber die Landstraße.
  - b) Ein Brauereigebäude im Hofe dabei, welches von Stein und Holz bereits neu erbaut, nebst einem Kellergebäude und den weiter dajelbst befindlichen Schweinfällen.
  - c) Ein Garten sammt dem dabei befindlichen Ackerfeld und Hofraithe, neben dem Wohnhause, vornen an die Landstraße und oben an die städtische Allmend stoßend.

2.  
Circa  $\frac{3}{4}$  Morgen Matt- und Ackerfeld auf der i. g. Hintermatte, neben Engelwirth Georg Keller, Paul Bollmer und Michael Bruder.

3.  
Ein Morgen Ackerfeld, vor dem obern Thor gelegen, neben Apolonia Sandhaas, vornen die Landstraße und anderseits die Gärten.

Wolfach, den 26. Mai 1847.

Bürgermeisteramt

Bührer.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Aus der Gantmasse des Schmiedemeisters Christian Braun dahier wird am

Montag den 28. Juni l. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in der Wohnung des Notars Behrens dahier (äußerer Zirkel No. 4) ein zweistöckiges Wohnhaus mit allen Zugehörden in der Waldhornstraße No. 32, neben Handelsmann B. Höber und Schuhmacher Eberwein gelegen, öffentlich versteigert, und der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Karlsruhe, den 27. Mai 1847.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

[3] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nachdem bei der in Sachen verschiedener Gläubiger, Kläger, gegen den hiesigen Bürger und Bäckermeister Martin Schott, Beklagten, in Folge Erlasses Großh. wohlblöblichen Oberamts

vom 13. April d. J. No. 16624 wegen Forderung verfügten Liegenschafts-Versteigerung auf Donnerstag den 27. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zur Krone angeordneten Versteigerung des zur Gantmasse des Beklagten gehörigen

dreistöckigt steinernen Wohngebäudes in der Stadt, der Schiffgasse No. 69, enthaltend im untern Stocke drei Zimmer, Backstube, Backküche nebst einer Küche und einem Keller, im mittlern Stocke sechs Zimmer und eine Küche, im obern Stocke fünf Zimmer, Speicher und Kammer, nebst 24 Quadratruthen 76 Fuß Hausplatz und Hofraithe, worin sich eine Waschküche, ein Holzplatz und Schweinfall befinden, einer- und anderseits an die Gasse, vornen an die Schiffgasse und hinten an das Eigenthum des Forstmeisters Großholz grenzend,

der Schätzungspreis nicht erzielt wurde; so wird Tagfahrt zur anderweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 17. Juni d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthause zum Pflug anberaumt, wozu die Liebhaber unter dem Aufügen eingeladen werden, daß bei dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise verbleiben würde.

Rastatt, den 27. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

[3] Karlsruhe. (Liegenschafts-Versteigerung.) Auf Antrag der Erben des Hoffriseurs Friedrich Götz senior von hier werden die unten beschriebenen Liegenschaften

Montags den 21. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in dem Geschäftszimmer des Notars v. Nida (Karlsstraße No. 25) zum zweiten und letzten Male öffentlich versteigert werden, und zwar:

1.  
Ein dreistöckiges Wohnhaus nebst vierstöckigem Seitenbau und Hof, No. 21 des innern Zirkels, einerf. Gastwirth Gerff, anderseits Hoffürschner Ludwig Keller; tarirt zu 15000 fl.

2.

Ein halber Morgen Garten in den Neubrücken vor dem Gillingertthore, in der ersten Gewann, neben Gastwirth Schnezger und neben Kaufmann E. A. Braunwarth; tarirt zu 1000 fl.

Karlsruhe, den 27. Mai 1847.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

[1] Oberweier, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Infolge eingeholter obervormundschaftlicher Genehmigung vom 15. Mai d. J. No. 18458 werden die zur Verlassenschaftsmasse der minderjährig verstorbenen Theresia Burkart von hier gehörigen, unten beschriebenen Liegenschaften, der Erbtheilung wegen, am Montag den 14. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr, öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

1½ Viertel Acker auf den Kolbäckern, neben Heinrich Jörgler und Michael Seifermann's Wittwe. Anschlag 180 fl.

2.

¼ von 4 Zeuch Acker im Niederfeld, Kappler Gemarkung, neben Barbara und M. Anna Burkart. Anschlag 231 fl. 40 fr.

3.

¼ von 6 Viertel Matten in den Sandmatten, Bimbücher Gemarkung, neben Barbara und M. Anna Burkart. Anschlag 300 fl.

Oberweier, den 2. Juni 1847.

Das Bürgermeisterramt.

Fridmann. vdt. Dit,

Rathschreiber.

[1] Baden. (Heugraserwachs-Versteigerung.) An nachbenannten Tagen und Orten werden auf die unten bezeichneten Stunden nachbemerkte Steigerungsverhandlungen von Seiten der unterzeichneten Verwaltung in entsprechenden Abtheilungen stattfinden.

1) Der Heugraserwachs von den Wiesen bei der Favorite, Gemarkung Niederbühl, Montags den 14. Juni, Morgens 8 Uhr, auf dem Platze selbst.

2) Der Heugraserwachs von den Neumatten und Lichtenthaler Matten, Gemarkung Dos, Dienstags den 15. Juni, Morgens 8 Uhr, auf dem Platze selbst.

3) Der Heugraserwachs von den Tiefenauer Wiesen, Gemarkung Einzheim, und von den Bruchwiesen, Gemarkung Sandweier, Mittwoch den 16. Juni, Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Einzheim.

4) Der Heugraserwachs von den Wiesen auf der Uebelbach, Gemarkung Beuern, Donnerstags den 17. Juni, Morgens 8 Uhr, auf dem Platze selbst.

5) Der Heugraserwachs von der Kapellen- und Forstmatte, Gemarkung Badenscheuern,

Dienstags den 15. Juni, Morgens 10 Uhr, auf dem Platze selbst.

6) Der Heugraserwachs von dem Häfnerrain und Bergle, Gemarkung Gernsbachscheuern, und von der Igelbach, Gemarkung Gernsbach, Freitags den 18. Juni, Morgens 8 Uhr, auf dem Platze selbst. Anfang auf der Igelbach.

Hierzu werden die Liebhaber eingeladen.

Baden, den 5. Juni 1847.

Großh. Domainen-Verwaltung.

Friesenegger.

[3] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bürger und Bauern Dionysius Doll zu Stupferich werden Montags den 28. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, im dortigen Rathhause folgende Liegenschaften durch Theilungs-Commissär Siegrist erstmals der zwangsweisen Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag nach mindestens erlöstem Schätzungspreise erfolgt.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall und halbem gewölbtem Keller sammt Hofplatz und 7 Ruthen Grasgarten hinterm Hause, einerf. Ignaz Koler, anders. Franz Ebracher.

2) 1 Viertel Acker, Gewann Pfadacker, einerf. Franz Vogel, anders. Bernhard Martin.

3) 1 Viertel 4 Ruthen Acker, Gewann Zwerrweg, einerseits Michael Bölk, andererseits Joseph Anton Merz.

4) 25 Ruthen Acker, Gewann Neubrüche, einerf. Joseph Danded, anders. Karl Becker.

5) 23½ Ruthen Acker, Gewann Schelmacker, einerf. Anton Rist, andererseits Johann Georg Seisert.

6) 1 Viertel 20 Ruthen Acker, Gewann Igelshede, einerf. Michael Weiler, andererseits Franz Becker.

7) 20 Ruthen Acker, Gewann Herrweg, einerf. Peter Merkle, anders. Jakob Wipper.

8) 38 Ruthen Acker, Gewann oberer Wetterbacher Weg, einerf. Franz Dohs, andererseits Daniel Doll.

9) 1 Viertel 20 Ruthen Acker, Gewann unterer Wetterbacher Weg, einerf. alt Johann Vogel, anders. jung Joseph Vogel.

10) 1 Viertel Acker, Gewann Gullingerforlen, einerseits Michael Weiler's Erben, andererseits Pius Vogel.

11) 30 Ruthen Acker, Gewann Ochsenstraße, einerf. Agatha Scheib, anders. Aloys Gartner.

12) 16 Ruthen Wiesen, Gewann Rebgarten, einerf. Edmund Gartner, andererseits Johann Georg Becker.

13) 11 Ruthen Wiesen, Gewann Herrweg, einerf. Franz Vogel, anderf. Anton Vogel's Wittwe.

14) 11 Ruthen Weinberg, Gewann Reuberg, einerf. Constantin Becker, anderf. Joseph Kunz' Wittwe.

Durlach, den 20. Mai 1847.  
Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Eccard. vdt. Siegrist.

[2] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Hafner Joseph Scheib von Stupferich werden

Freitags den 2. Juli d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
in der Gemeindestube daselbst folgende Liegenschaften der ersten Zwangsversteigerung ausgesetzt:

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stall und Keller, sammt einem Hafnerbrennhaus, hinten im Dorf, neben Anton Kunz und Maria Scheib.

1 Viertel 8 Ruthen im Hollacker, einerseits Anstößer, anderseits Anton Doll.

30 Ruthn. alda, einerseits Johann Vogel, anderseits Constantin Beck.

1 Viertel 30 Ruthen im Jenneklamm, einerf. Ciriak Dandes, anderseits Johann Gartner.

1 Viertel im Schönberg, einerseits Georg Rädle, anderseits Joseph Anton Vogel.

20 Ruthen alda, einerf. Karl Becker, anderf. Joseph Gartner.

27 Ruthen in der Zell, einerseits Maria Scheib, anderseits Benedict Flor.

Durlach, den 27. Mai 1847.  
Großherzogliches Amtsrevisorat.  
Eccard. vdt. Siegrist.

[2] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bierbrauer Mathäus Kiefer von Aue werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 19. Februar und 27. April d. J. Nro. 7717 und 13828 die unten verzeichneten Liegenschaften

Montags den 19. Juli d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf dem Rathhause zu Aue im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit

dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird.

1.  
Eine einstöckige Behausung sammt Scheuer, Stallung, Haus- und Hofplatz mit Garten unten im Dorf Aue, neben Christian Ingle und Andreas Postweiler.

2.  
1 Viertel 16 Ruthen Acker auf den Weitenhausen, neben David Müller und Altmendweg.

Durlach, den 28. Mai 1847.  
Großherzogliches Amtsrevisorat.  
Eccard. vdt. Dieß,  
Distrikts-Notar.

[2] Bruchsal. (Hausversteigerung.) Dem Eßigsieder Christian Stuhl Müller dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 22. Mai d. J. Nro. 19070

Montags den 14. Juni d. J.,  
Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf

1 Viertel 10 Ruthen einstöckiges Wohnhaus mit Stall, Schweinställen, Holzremise und Garten, Eßigsiederei Einrichtung, Malzdarre und Wasser-Reservoir, in der Zwerggasse, einerf. die Straße, anderf. Leonhard Ober, nochmals zu Eigenthum versteigert und um das sich ergebende höchste Gebot endlich zugeschlagen, auch wenn dieses unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Bruchsal, den 28. Mai 1847.  
Das Bürgermeisteramt.  
Schmidt.

[2] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bürger Konrad Karcher zu Spielberg werden im dortigen Rathhause

Donnerstags den 1. Juli d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
folgende Liegenschaften der ersten Zwangsversteigerung durch Theilungscommissär Siegrist ausgesetzt werden:

1.  
Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stall und Keller in der Hohlgasse, neben Daniel Mangler und Jakob Becker.

2.  
26 Ruthen Acker hinter der Kirche, neben Friedrich Weder und Daniel Mangler.

Durlach, den 29. Mai 1847.  
Großherzogliches Amtsrevisorat.  
Eccard. vdt. Siegrist.

[2] Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.)  
Dem Friedrich und der Josepha Beck dahier  
werden in Folge richterlicher Verfügungen vom  
26. November 1846 und 29. Januar 1847  
D.N. No. 37056 und 4622

Montags den 21. Juni d. J.,  
Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf

1.   
1 Viertel 26 Ruthen Garten im Baad,  
einerf. Georg Mai, anderf. Johann Lorenz,

2.   
1 Viertel Acker links der Heidelheimer  
Straße im Hammer, einerf. die Pfarrei,  
anderf. Gemeinderath Schäfer,

3.   
1 Viertel Wingert im Biesmer und Rait-  
gründel, einerf. Andreas Schmitt, anderf. Franz  
Anton Musch,

4.   
31 Ruthen ditto im Schwabberg, einerf.  
Rochus Nagel, anderf. Peter Wehr,

5.   
1 Viertel 10 Ruthen Acker am Münzes-  
heimer Berg rechts am Weg, einerf. Stephan  
Brig, anderf. Andreas Gohlar,

6.   
1 Viertel Weinberg im Eichholz rechts am  
Weg, einerf. Michael Pacher, anderf. Franz  
Anton Ernst,

7.   
39 Ruthen Acker links des Schloßgartens,  
erste Gewann, einerf. Bernhard Bopp,  
anderf. Georg Michael Mai's Erben,

8.   
2 Viertel 20 Ruthen Wingert im Rothen-  
berg, einerf. die Pfarrei, anderf. Jakob  
Sauter,

9.   
2 Viertel Acker auf dem Rabenbuckel rechts  
am Weg, einerf. Noe Gutsch's Wittib,  
anderf. Mathäus Hanagart,  
im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum ver-  
steigert und endgültig zugeschlagen, wenn der  
Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bruchsal, den 27. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

[2] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.)  
Der Wittve des Jos. Anton Zester zu Stupferich  
werden Montags den 28. Juni d. J., Vormit-  
tags 9 Uhr, im dortigen Rathhause folgende  
Liegenschaften zwangsweise der ersten Verstei-

gerung durch Theilungs-Commissär Siegrist  
ausgesetzt:

1) Ein zweistöckige Behausung mit vor-  
herrschender Steinbauart im untern Stockwerke,  
mit Stallung, Scheuer, Wagenschoppen und  
besondern Schweinfällen unten im Dorf, neben  
Karl Bipper und Karl Mai, sammt 13 Ruthen  
Gras- und Baumgarten hinter diesem Hause.

2) 1 Viertel 10½ Ruthen Acker, Gewann  
Holläder, neben Joseph Hascher und Joseph  
Becker.

3) 1 Viertel Acker, Gewann Holläder, neben  
Ignaz Bogel's Erben und Lehrer Andre's Erben.

4) 1 Viertel 34 Ruthen Acker, Gewann  
Hachlingen, neben Michael Köhl und Anstößer.

5) 1 Viertel 20 Ruthen Acker, Gewann  
Budenried, neben Walburga Becker und Georg  
Michael Doll.

6) 20 Ruthen Acker, Gewann Schelmenacker,  
neben Stanislaus Deger und Anton Gartner.

7) 1 Viertel 20 Ruthen Acker, Gewann  
Wetterbacher Weg, neben Ignaz Wehr und  
Math. Zester.

8) 1 Viertel Acker, Gewann Wetterbacher  
Weg, neben Aloys Doll und Aloys Diez.

9) 1 Viertel 4 Ruthen Acker, Gewann Ober-  
häslingen, neben Aloys Doll und Ignaz Gartner.

10) 31½ Ruthen Acker, Gewann Grözinger  
Weg, neben Johann Böck und Aloys Doll.

11) 1 Viertel Acker, Gewann Schneckenhard,  
neben Joseph Dandes und Georg Michael  
Geisert's Wittve.

12) 30 Ruthen Acker, Gewann Pfäfflingen,  
neben Franz Seidel und Franz Doh.

13) 1 Viertel Acker, Gewann Schleisweg,  
neben Ignaz Gartner und Ignaz Seibert's  
Wittve.

14) 17½ Ruthen Wiesen, Gewann Unter-  
wiesen, neben Marie Geisert und Aloys Diez.

15) 26 Ruthen Wiesen, Gewann Igelshecke,  
neben Daniel Geisert und Aloys Wehr.

16) 20 Ruthen Wiesen, Gewann Schelmen-  
acker, neben Martin Welter und Aloys Diez.

17) 12 Ruthen Weinberg, Gewann Neuberg,  
neben Ant. Gartner und Altbürgermeister Weiler.

Durlach, den 26. Mai 1847.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Secard. vdt. Siegrist.

Theil.-Commissär.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Die  
Relicten der verstorbenen Oberrechnungsrath  
Christoph Friedrich Bodemer'schen Eheleute da-  
hier lassen, der Erbvertheilung wegen, das

zweistöckige Bohnhaus, in der Baldhornstraße  
Nro. 20 gelegen, mit allen Zugehörden

Montags den 21. Juni l. J.

Morgens 10 Uhr,

in der Wohnung selbst öffentlich versteigern.  
Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder  
darüber geboten wird. — Die Bedingungen  
können bei Notar Behrens, äußerer Zirkel  
Nro. 4, indessen eingesehen werden.

Karlsruhe, den 23. Mai 1847.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Schulz.

[1] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.)  
Dem Bürger Heinrich Dietrich von Spielberg  
werden

Donnerstags den 1. Juli d. J.,

Vormittags 11 Uhr, im dortigen Rathhause  
folgende Liegenschaften erstmals der zwangs-  
weisen Versteigerung ausgesetzt:

1) Ein einstöckiges Bohnhaus sammt Keller  
und Stallung in der Hohlgaße, neben Daniel  
Mangler und Gottfried Weber's Witwe.

2) 20 Ruthen Acker im Mäusacker, einerf.  
Jakob Höfel, anderf. Philipp Berner.

3) 34 Ruthen Wiesen im Neubruich, einerf.  
Weg, anderf. des Beklagten Frau.

4) 34 Ruthen Wiesen alda, einerf. Michael  
Karcher, anderf. des Beklagten Frau.

5) 1 Viertel Wiesen in den Rietwiesen,  
einerf. Jakob Rau, anderf. Christoph Karcher.

6) 20 Ruthen Wiesen im Neubruich, einerf.  
Michael Müller, anderf. Christoph Berner.

7) 1 Viertel 18 Ruthen Wiesen im Reizberg,  
einerf. Jakob Pfeifer, anderf. Gottfried Weber.

8) 1 Viertel 15 Ruthen Wiesen im Unter-  
berg, einerf. Philipp Karcher, anderf. Christoph  
Müller.

Durlach, den 31. Mai 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Siegrist,  
Theil.-Commissär.

[2] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.)  
Dem Bürger und Bauern Aloys Geisert zu  
Stupferich werden Freitags den 2. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, folgende Liegenschaften der  
ersten Zwangsversteigerung im dortigen Rath-  
hause ausgesetzt:

1) Ein einstöckiges Wohngebäude, mit Keller,  
Scheuer und Stall, unten im Dorf, neben Anton  
Becker und Franz Schreck.

Acker.

2) 1 Viertel auf dem Gännsberg, einerf.  
Allmend, anderf. Joseph Kast.

3) 1 Brtl. 20 Rthn. im Zwerweg, einerf.  
Johann Becker, anderf. Bius Doll.

4) 1 Viertel im Waldacker, einerf. Anton  
Weiler, anderf. Maria Geisert.

5) 1 Viertel 20 Ruthen in der Igelshede,  
einerf. Anton Ebracher, anderf. Anton Kast.

6) 1 Viertel 10 Ruthen im Welscherweg,  
einerf. Anton Geisert, anderf. Joseph Becker.

7) 2 Viertel 20 Ruthen im Krummacker,  
einerf. Daniel Doll, anderf. Joseph Weiler.

8) 20 Ruthen im Oberheslinger, einerf.  
Aloys Doll, anderf. Johann Georg Doll.

9) 1 Viertel im Schneckenhard, einerf. Joseph  
Gartner, anderf. Felix Mez.

Wiesen.

10) 20 Ruthen im langen Acker, einerf.  
Franz Karl Seidel, anderf. Michael Vogel.

Weinberg.

11) 19 Ruthen im Neuberg, einerf. Edmund  
Weiler's Erben, anderf. Anton Vogel.

Durlach, den 27. Mai 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Siegrist.

Durlach. (Heugras-Versteigerung.) Der  
Heugras-Erwachs der ärarischen

Steinhaus- und Giesgrabenwiese

auf Kleinsteinbacher und Singener Gemarkung  
wird Dienstags den 15. Juni, Morgens 7 Uhr,

der Amts-, Frauenalb-, Neu- und Wehr-  
wiese auf Gemarkung Singen

Dienstags den 15. Juni, Morgens 9 Uhr,  
jener der obern und untern Tajaswiesen auf

den Gemarkungen Singen und Wilsferdingen  
Mittwochs den 16. Juni, Morgens 9 Uhr,

in Abtheilungen von 1/2 Morgen auf dem  
Platze im Aufstreich verkauft werden.

Fremden wird der Wiesenmeister Künzler zu  
Singen auf Verlangen 2 Tage vor der Steige-  
rung die Loose vorzeigen.

Durlach, den 31. Mai 1847.

Großh. Domainenverwaltung.

Lang.

#### Berichtigung.

Im Anzeigblatt No. 35, Seite 395 — Präklusiv-  
Erkenntnis des Großh. Landamts Karlsruhe — soll  
der Name des Santschuldners: Mack, statt „Moch-  
beisen.“